

181/186 1756 Mai 13., Zug

## Schreiben von Franz Anton Leodegar Kolin an Beat Fidel Zurlauben anlässlich des Todes von Johann Jakob Kolin und der Neubesetzung von städtischen Ämtern

**B** Kolin<sup>1</sup> kondoliert seinem lieben Freund Baron von Zurlauben<sup>2</sup> anlässlich des Hinschieds seines Schwiegervaters<sup>3</sup>. Er erinnert ihn daran, dass sich die Menschen der Vorsehung Gottes unterwerfen müssen. Diese hat auch Zurlaubens Sohn<sup>4</sup> verschont, um dem man schon fürchten musste. Gott möge den Vater künftig vor Trauerfällen bewahren und dem Sohne ein langes Leben, Weisheit und Verdienste gewähren. Kolin bestätigt, dass es ihm selbst besser geht, er sich aber dennoch schonen muss. Er versichert Zurlauben seiner Freundschaft und berichtet ihm in einem Postskriptum, dass Kaiser<sup>5</sup>, der jedem Bürger einen Gulden bezahlte, ohne Gegenkandidat in den Rat gewählt wurde, der Drucker Schell<sup>6</sup> Pfleger geworden ist und Goldschmied Spillmann<sup>7</sup> in der Vorstadt Richter. Abschliessend übermittelt er die Grüsse seiner Frau<sup>8</sup>.

---

<sup>1</sup> Franz Anton Leodegar Kolin. Identifiziert aufgrund des Schriftvergleichs.

---

<sup>2</sup> Beat Fidel Zurlauben.

---

<sup>3</sup> Johann Jakob Kolin.

---

<sup>4</sup> Beat Jakob Johann Fidel Alois Zurlauben. Der Knabe verstarb bereits am 28. Mai 1756.

---

<sup>5</sup> Markus Anton Fidel Keiser. Für die Identifikation der Amtsträger vgl. Wickart/Verzeichnisse.

---

<sup>6</sup> Franz Heinrich Anton Schell.

---

<sup>7</sup> Franz Anton Spillmann. Er wurde ins Amt des Wochenrichters gewählt.

---

<sup>8</sup> Anna Helena Katharina Letter.

---

AH 181, Bl. 419-420 • Bl. 420<sup>r</sup> leer, 420<sup>v</sup> nur Adresse, mit Siegel.  
Original, in französischer Sprache.

---